

## Der Prophet Ya‘qûb, der Todesengel und seine Boten \*

Wie uns unser Meister Maulânâ Scheikh Nâzîm – möge Allah sein Geheimnis heiligen – gelehrt hat, sollen die Schüler auf dem ehrenwerten Naqschbandi-Weg wenigstens viermal täglich über den Tod nachdenken. Bei diesem Unterfangen können Lehrgeschichten und Parabeln wie die folgende hilfreich sein. Scheikh ‘Adnân erwähnte während seiner *Suhba* am 3. Dhû l-Qa‘da 1425 in der Moschee am *Maqâm* von Großscheikh ‘Abdullah ad-Dagastânî in Damaskus folgende Geschichte:

Der Prophet Ya‘qûb – Allahs Friede sei auf ihm –, der den Beinamen Isra‘îl trug und der Stammvater aller Propheten der Israeliten war, hatte sich mit dem Todesengel ‘Azra‘îl angefreundet. Der Engel pflegte ihn hin und wieder zu besuchen und eine Art von Vertrauensverhältnis hatte sich entwickelt. Eines Tages, als er auf die Hundert zuzuging, sagte Sayyidunâ Ya‘qûb – Allahs Friede sei auf ihm – zu ‘Azra‘îl: „Ich habe eine Bitte an dich, o Engel Allahs: Versprich mir, daß du mir vorher Bescheid geben wirst, wenn du den Befehl erhältst, mir meine Seele zu nehmen!“ ‘Azra‘îl – auf ihm sei der Friede – versprach ihm, seiner Bitte zu entsprechen und sagte, er werde ihm, bevor er seine Seele nähme drei Boten schicken, um ihn zu warnen. So vergingen die Jahre. Sayyidunâ Ya‘qûb – Allahs Friede sei auf ihm – wurde älter, hundertundzehn, hundertzwanzig, hundertdreißig Jahre alt.

Als er ungefähr hunderdünfunddreißig Jahre alt war, erschien eines Tages völlig unerwartet der Engel ‘Azra‘îl. Sayyidunâ Ya‘qûb – Allahs Friede sei auf ihm – fragte erstaunt: „Was führt dich zu mir, o mein Freund? Bist du wieder einmal zu Besuch gekommen oder hast du etwa den göttlichen Auftrag, mir meine Seele zu nehmen?“

„Ich bin gekommen, dir deine Seele zu nehmen“, antwortete der Todesengel. Sayyidunâ Ya‘qûb – Allahs Friede sei auf ihm – erwiderte: „Das entspricht aber nicht unserer Abmachung. Du hattest mir doch versprochen, drei Boten zu schicken, die mich warnen, bevor du meine Seele holst.“

„Daran habe ich mich auch gehalten“, sagte ‘Azra‘îl – *‘alayhi s-salâm* – „meine Boten sind zu dir gekommen. Wenn du ihnen keine Beachtung geschenkt hast, ist das zwar bedauerlich, aber nun nicht mehr zu ändern, denn jetzt bin ich im Auftrag meines und deines Herrn, Allahs des Allmächtigen, hier, um deine Seele zu nehmen.“

„Aber wer waren denn die drei Boten? Sag’ mir wenigsten das noch!“ bat ihn Sayyidunâ Ya‘qûb – auf ihm sei der Friede.

„Der erste Bote war das Ergrauen deines Bartes. Als wir einander das erste Mal begegneten, erinnere ich mich, war dein Bart noch blond und strahlte in goldenem Glanz. Schau ihn dir jetzt an, er ist ganz weiß geworden“, sagte der Engel. „Der zweite Bote war das Nachlassen deines Augenlichts und daß deine Zähne schlecht wurden und nach und nach ausfielen. Der dritte Bote schließlich war das Schwinden deiner Manneskraft. Dies waren die drei Boten, die zu dir kamen und die Allah der Allmächtige all denen Seiner Diener schickt, die Er eines natürlichen Todes sterben läßt. Wenn sie gekommen sind, ist es an der Zeit, sich für mein Erscheinen bereit zu machen. Was willst du noch in dieser Welt? Komm’ jetzt mit mir, dein Herr erwartet dich in Seiner göttlichen Gegenwart!“

Bei diesen letzten Worten nahm er ihm mit Leichtigkeit seine Seele. Möge Allah ihm und allen Propheten, ganz besonders dem besten der Geschöpfe und meistgeehrten unter ihnen allen, dem Siegel der Propheten, Sayyidunâ Muḥammad, Frieden und Segen schenken!

*wa min Allahi taufîq,*

*al-Fâtiḥa.*

